



Heute im Lokalen

Region kämpft um Zug zum Flughafen

AALEN (an) - Hinter den Kulissen kämpft die Region Ostwürttemberg derzeit intensiv um eine gute und direkte Bahnverbindung zum Stuttgarter Flughafen. Mit einer solchen war ihr schon vor Jahren das Bahnprojekt Stuttgart 21 schmackhaft gemacht worden. • SEITE 23

Bürgerinitiative fordert Lärmschutz

WESTHAUSEN (ij) - Auf der B 29 zwischen Westhausen und Reichenbach gilt Tempo 50. Das Problem ist nur: Kaum einer hält sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Das haben aktuelle Messungen ergeben. Eine Bürgerinitiative fordert deshalb besseren Lärmschutz. • SEITE 19

Wohnraum für Flüchtlinge muss her

UNTERSCHNEIDHEIM (af) - Die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen stellt Kommunen wie Unterschneidheim vor eine schwierige Aufgabe. Unsere Zeitung sprach mit Bürgermeister Nikolaus Ebert, was zu tun ist und wie die Suche nach geeignetem Wohnraum läuft. • SEITE 18

Bald gibt's Zimmer mit Waldblick

RAINAU (ij) - Bauherr Josef Maile aus Rainau-Buch hat interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Begehung des neuen Waldhotels bei Dalchingen eingeladen. Der Umbau des früheren Waldkrankenhauses in einen Hotel- und Apartmentkomplex geht dem Ende zu. • SEITE 22

Sportprojekt für junge Flüchtlinge

AALEN (an) - Der DJK-SV Aalen und die Schillerschule haben für Jugendliche der internationalen Integrationsklasse ein besonderes Projekt erdacht: Sportgutscheine gegen gemeinnützige Arbeit. Beide Seiten profitieren. • SEITE 24

Werde unser Fan!



www.facebook.com/schwaebische.ostalb

Gräfin, Landrat und OB helfen bei der Kürbisernte

Bettina Gräfin Bernadotte besucht die Ellwanger Minigärtner bei Familie Reeb Neunheim

Von Annika Grunert

ELLWANGEN-NEUNHEIM - Auf dem Kürbisfeld von Familie Reeb in Neunheim hat es hohen Besuch gegeben. Bettina Gräfin Bernadotte, Landrat Klaus Pavel und Oberbürgermeister Karl Hilsenbek haben mit den Ellwanger Minigärtnern Kürbisse geerntet.

Die ersten Minigärtner warten bereits auf dem Feld der Familie Reeb. Etwas ungeduldig laufen sie zwischen den Kürbissen hin und her. Landrat Klaus Pavel stapft in gelben Gummistiefeln zu ihnen hin. Immer mehr Erwachsene leisten den Kindern beim Warten Gesellschaft, zum Beispiel die Vertreter aller Betriebe, die den Minigärtnern etwas von ihrem Wissen beibringen. Es fehlt die Hauptperson, die Gräfin.

Die Initiatorin der Miniköche und -gärtner, Bettina Gräfin Bernadotte von der Blumeninsel Mainau, steht im Stau. Pavel begrüßt derweil schon mal alle ganz bodenständig: „Wir nennen uns ja alle beim Namen. Also das ist der Oberbürgermeister Karl und ich bin der Landrat Klaus.“

Doch bevor es ans Kürbisernten geht, gibt es noch ein paar Hinweise von Adelheid Reeb. „Mit Kürbissen muss man vorsichtig umgehen.“ erklärt sie. Kürbisse dürfen nämlich nicht einfach per Hand gepflückt werden – das könnte sie beschädigen. Also bekommt jeder Minigärtner, der Landrat und der Oberbürgermeister eine Schere oder Messer.

Dann stürmen die Mädchen und Jungen das Feld. Jeder sucht sich blitzschnell einen Kürbis. Ab auf die Knie, vorsichtig abschneiden und ab damit in den Korb. „Das ist toll und



Die orangenen Kürbisse lassen sich in der Küche ganz vielseitig einsetzen, erklärt Adelheid Reeb den Ellwanger Minigärtnern. Die haben am Mittwoch samt Landrat, OB und Gräfin in Neunheim bei der Ernte geholfen. FOTO: GRUNERT

macht sehr viel Spaß“, freuen sich die Kinder. Egal ob klein oder groß, rund oder länglich, orange oder grün – kein Kürbis ist vor den Minigärtnern sicher. Auch Pavel und Hilsenbek ernten mit.

Während die einen fleißig arbeiten, kommt endlich auch die Gräfin an. Etwas abgetzt, aber gut ge-

launt. Die Kürbisernte wird kurz unterbrochen, um den Gast zu begrüßen. Aber viel Zeit ist dafür nicht, denn die Kinder ziehen sie einfach mit aufs Feld zum Ernten.

Die Körbe sind schnell gefüllt und die Ernte ohne Kürbisschaden bald beendet. Zum Verschnauften bleibt wenig Zeit, schließlich warten auf

dem Hof der Familie Reeb bereits 17 Miniköche. Sie haben schon mit ihrer Arbeit angefangen. An drei Stationen bereiten sie unter Anleitung von Evi Keck und ihren Kollegen Kürbiscarpaccio, Kürbispizza und Kürbissuppe zu. Die anderen Miniköche sind für den Service zuständig. Sie decken die Tische und mixen ei-

nen alkoholfreien Cocktail. Und dann heißt es für alle: Guten Appetit.

Ein Video sehen Sie im Lauf des Vormittags unter www.schwaebische.de/ellwangen

Adler-Apotheke ist Denkmal des Monats

Das Gebäude in der Marienstraße wird gerade aufwendig saniert - Fassadenmalerei wird restauriert

ELLWANGEN (ij) - Die Adler-Apotheke in Ellwangen ist Denkmal des Monats Oktober. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Denkmalstiftung Baden-Württemberg das Bemühen des Hauseigentümers, die historischen Fassaden des stadtbildprägenden Bürgerhauses wieder denkmalgerecht aufzufrischen.

Das Gebäude in der Marienstraße gehört zu einer Reihe von Häusern im Herzen Ellwangers, die im Zuge der Altstadtanierung durch Investitionen privater Eigentümer und mit Hilfe öffentlicher Fördergelder restauriert werden.

Das eindrucksvolle Bürgerhaus besticht vor allem durch seine Ost-

fassade mit Malereien von Hans Kolb aus dem Jahr 1896. Die Restaurierung verhilft den beachtenswerten Fresken wieder zu neuem Glanz. Weil durch die grundlegende Sanierung das Kulturdenkmal langfristig gesichert wird, hat die Denkmalstiftung erst kürzlich dazu einen nennenswerten Betrag beigesteuert (wir ha-

ben berichtet). Nach dem Motto „Bürger retten Denkmale“ fördert die Denkmalstiftung besonders private Initiativen und gemeinnützige Bürgeraktionen, die sich für den Erhalt von Kulturdenkmälern im Land engagieren. Im Jahr 2014 hat die Stiftung 38 Kulturdenkmale unterstützt. Seit ihrer Gründung 1985 hat sie

mehr als 1300 Maßnahmen gefördert, um Bauwerke vor dem Verfall zu retten. Möglich ist dies nur, weil sie seit 2013 neben den Erträgen aus dem Stiftungskapital auch erhebliche Mittel aus der Lotterie Glücksspirale erhält. Zusätzlich ist die Denkmalstiftung auf Spenden angewiesen.

Am Sonntag flitzen die Rennradler durch die Innenstadt

Die Radsportabteilung des TSV Ellwangen veranstaltet zum sechsten Mal ein City-Radrennen

Von Josef Schneider

ELLWANGEN - Am Sonntag, 4. Oktober, veranstaltet die Radsportabteilung des TSV Ellwangen zum sechsten Mal ein Radrennen in der Ellwanger Innenstadt. Neben einem City-Radrennen für Erwachsene gibt es auch Rennen für Kinder.

Zwischen 12 und 18 Uhr gehen erst die Schüler, dann die Jugendlichen, Kinder, die ganz Kleinen mit dem Laufrad, die Handbiker und zum Schluss die Erwachsenen an den Start. Eine Runde ist 800 Meter lang.

Das letzte City-Radrennen war 2009, sagt Jens Walter, Abteilungsleiter und Trainer der Radsportabtei-

lung des TSV Ellwangen. Um das Radrennen am Sonntag vorzubereiten, wurde ein kleiner Festausschuss gebildet, der sich in den zurückliegenden Monaten regelmäßig traf. „Beim Rennen selber benötigen wir über 80 Helfer, darunter 46 Streckenposten“, sagt Walter. Neben der kompletten Radsportabteilung des TSV Ellwangen und Eltern von jungen Radsportlern werden die Organisatoren auch von Radsportbegeisterten aus Eigenzell und Hofen sowie vom RRC Aalen unterstützt. Streckensprecher ist Alexander Jäger.

Start des Rennens ist bei der Metzgerei Kirsch in der Marienstraße. Über die Straße An der Mauer

führt die Strecke bis zum Radsport Ilg in der Amtsgasse, dann in die Spitalstraße und übers Fuchseck zurück in die Marienstraße. Die Strecke ist komplett abgesperrt, mit Gitter, Flatterband und Banner.

Die Aller kleinsten starten mit dem Laufrad

„Wir haben in jeder Klasse einen Lokalmatador“, freut sich Jens Walter. So in der U 13 Thomas Walter, in der U 15 Max Thorwart, in der U 17 Daniel Walter und Christoph Pflanz. Beim Fette-Reifen-Rennen für Kinder rechnet Walter mit 20 bis 30 Teilnehmern. Jeder bekommt eine Urkunde und einen Sachpreis. Auch ei-

nige Fahrer der Mountainbike-Downhill-Gruppe des TSV wollen hier starten. Das Laufrad-Rennen für Drei- bis Fünfjährige geht über 200 Meter.

Zum ersten Mal gibt es auch ein Handbike-Rennen. „Ich habe noch nie gesehen, dass so ein Rennen ausgeschrieben war“, sagt Walter. Da die Rennen so selten sind, hat ein Vater aus Dornbirn im Vorarlberg (Österreich) seinen siebenjährigen Sohn angemeldet. Mit Markus Walter, der auch beim TSV-Rollstuhl-Basketball aktiv ist, hat die Radsportabteilung hier ebenfalls einen Starter.

Für das Hauptrennen für Amateure der B- und C-Klasse, das einzige

Rennen für Erwachsene, gibt es 35 Voranmeldungen. Gefahren werden 90 Runden. Mit dabei sind Fahrer aus der Region ebenso wie aus ganz Baden-Württemberg und Bayern.

Einige Fahrer versuchen dabei, eine Platzierung zu holen, um in die nächst höhere Klasse aufzusteigen. Um das Rennen für die Zuschauer noch interessanter zu machen, gibt es alle zehn Runden für die ersten zwei oder drei Geld- oder Sachpreise zu gewinnen.

Kinder und Jugendliche können sich noch am Sonntag zu den Rennen anmelden. Sie zahlen kein Startgeld. Für die Zuschauer an der Rennstrecke gibt es ein Rennprogramm gegen eine Spende. Am Fuchseck hat der TSV einen Getränke- und Wurststand aufgebaut.



Präsentation lpf- und Jagst-Zeitung Aalener Nachrichten City-Radrennen



Die Radsportabteilung des TSV Ellwangen organisiert am Sonntag, 4. Oktober, das City-Radrennen in der Ellwanger Innenstadt. FOTO: PRIVAT

Das Programm: 12.00 Uhr: Schüler U 11/U 13 (20 Runden); 12.40 Uhr: Schüler U 15 (30 Runden); 13.35 Uhr: Jugend U 17 (45 Runden); 14.45 Uhr: Fette Reifen, 8 bis 10 Jahre (3 Runden); Fette Reifen, 11 bis 13 Jahre (3 Runden); 15.00 Uhr: Laufrad (200 Meter); 15.00 bis 15.20 Uhr: Rennpause mit Streckenöffnung; 15.20 Uhr: Handbike (15 Runden); 16.10 Uhr: Amateure der B- und C-Klasse (90 Runden).

So erreichen Sie uns

Redaktion Ellwangen
Aalener Str. 10, 73479 Ellwangen
0 79 61 / 98 88-0
redaktion@lpf-und-jagst-zeitung.de
Redaktion Aalen
Marktplatz 15, 73430 Aalen
0 73 61 / 57 05-0
redaktion@aalener-nachrichten.de
Anzeigenservice
0 79 61 / 98 88 53
Private Kleinanzeigen
07 51 / 29 555 444
Geschäftsanzeigen
0 79 61 / 98 88 53
Aboservice 07 51 / 29 555 555
schwaebische.de